

PRO KONSTANTIN E.V.



20. Jahrgang, Ausgabe 84a – Sonder-Info 1301a –

06.01.2013

Großer Brandschaden im Fort Konstantin

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von PRO KONSTANTIN,

das Jahr 2012 war für unser Fort Konstantin sehr erfreulich. Es hat das Fort in seiner Sanierung einen riesengroßen Schritt voran gebracht. Unter diesem Eindruck habe ich euphorisch die Mitglieder-Information 1301 unter dem Ausgabedatum 08.01.2013 verfasst. Nun dieser Brand im Fort, der die Arbeit von zwei Jahrzehnten vernichtet hat. Ich bin geschockt. Mir ist zum Heulen zumute:

Am vergangenen Samstagmittag (05.01.2013) wurde ich kurz nach 12.00 Uhr von dem für das Fort Konstantin zuständigen Haustechniker unseres Vereins PRO KONSTANTIN telefonisch dringend darum gebeten, zum Fort zu kommen. Zehn Minuten später war ich vor Ort und sah im Innenhof von außen bereits ein geborstenes und teilweise verbranntes Fenster der Kasematte 2 (Zählung beginnt an Hang zur Römerstraße). Als ich mich dem Südflügel des Kasemattengebäudes näherte sah ich, dass alle Fensterscheiben dieses Flügels verrußt und die meisten Scheiben geborsten sind. Sofort alarmierte ich die Polizei, die kurze Zeit später eintraf und auch die Feuerwehr zum Brandort rief. Nachdem ich die abgeschlossenen Türen zu den Kasematten 1 bis 5 aufgeschlossen hatte und die Kasematten betreten werden konnten, war noch eine große Hitze zu spüren. Der Brand konnte noch nicht lange erloschen sein. Nun erst sah ich den immensen Schaden, den der Brand verursacht hat: Der Holzboden in den Kasematten 1 und 2 ist total zerstört, gleichermaßen alle Flachvitrinen mit ihren Inhalten zur Dokumentation über das Fort Konstantin. Alle Bierzeltgarnituren durch den Brand so beschädigt, dass sie nicht mehr genutzt werden können. 10 Fenster, eine einflügelige Fenstertür und zwei zweiflügelige Rundbogenfenstertüren komplett oder überwiegend verbrannt bzw. zerstört, so dass sie wohl alle erneuert werden müssen. Das Zeltdach unseres Musik-Pavillons, das in einer der durch den Brand betroffenen Kasematten gelagert hatte, ist verbrannt. Nicht nur die Kasematten 1 bis 5 sind vollständig verrußt, auch die benachbarten Kasematten 6 und 7 sind betroffen. Ein Glück, dass vier große 33kg-Gasflaschen unversehrt geblieben sind.

Es war gut, dass die Feuerwehr zum Brandort gerufen worden war. Denn sie fand dort noch einige kleine Glutreste, die gelöscht wurden.

Das Feuer muss wohl durch Brandstiftung entstanden sein. Wer war der Brandstifter? Wer tut so etwas? Was hat er davon? So einer muss doch krank sein! Den durch ihn verursachten Schaden schätze ich auf mindestens 50.000,00 €. Wird die Gebäudeversicherung der Stadt Koblenz, die Eigentümerin des Forts ist, den Schaden ersetzen? Wie lange wird es dauern, bis die Schäden beseitigt und alles wieder instandgesetzt sein wird?

Nicht nur ich bin geschockt, sondern es werden auch diejenigen sein, die das Fort Konstantin für ihre Feier bereits fest eingeplant haben. Die Kasematten werden auf nicht absehbare Zeit unbenutzbar sein. Bis Ende Juni sind sieben Nutzungen (Geburtstagsfeiern, Hochzeitsfeiern, Betriebsfest) vertraglich vereinbart. Dazu gehört u. a. auch die über ein ganzes Wochenende geplante Veranstaltung KUNSTREICH.

Kurz nachdem ich die Polizei rief, habe ich auch Oliver Schupp, den Herausgeber des monatlichen erscheinenden Stadtteilmagazins „Der Karthäuser“ angerufen, da ich weiß, dass für ihn das Fort eine besondere Bedeutung hat und er es für den schönsten Platz auf der Welt hält. Er traf gleichzeitig mit der Feuerwehr ein und hat ihren Einsatz begleitet. Dabei gemachte Fotos hat er bereits einige Stunden später auf der Website www.derkarthaeuser.de mit einem Bericht eingestellt. Die von Oliver Schupp gemachten Fotos haben mir erst den gesamten Umfang des Schadens deutlich gemacht.

Den Bericht mit einigen seiner Fotos gebe ich Ihnen mit seinem Einverständnis umseitig zur Kenntnis.

Am selben Abend hat Oliver Schupp die Inthronisation der AKK in der Rhein-Mosel-Halle besucht und dort den AKK-Vorsitzenden Franz-Josef Möhlich zu einem Spendenaufruf veranlasst, dem der Lions Club Koblenz bereits mit einer Spende in Höhe von 3.000,00 € gefolgt ist. Danke lieber Oli, danke lieber Herr Möhlich, danke liebe Lions! Danke auch etlichen anderen, die mir ihre Hilfe angeboten haben. Damit haben Sie mir ein Stück meiner Mutlosigkeit genommen!

Mit traurigen Grüßen
Ihr Harald Pohl

Nachstehend der Bericht mit Fotos von Oliver Schupp (Kopie von der Website www.derkarthaeuser.de)

Brand verursacht Riesenschaden im Fort Konstantin

Es ist zum Heulen, beschreibt der Vorsitzende des Fördervereins Pro Konstantin, Harald Pohl, seine Gefühlslage, nachdem er heute Morgen in seinem Fort auf der Karthause vor den Trümmern eines nächtlichen Brandes steht. Es muss ein großes Feuer gewesen sein, denn der Schaden, der sich beim Betreten der Kasematten auftut ist immens. Nach der Sachlage und den ersten Ermittlungen geht die Polizei aktuell von Brandstiftung aus. Vermutlich wurde der Brand im Keller des Forts gelegt. Denn dort, wo gestern noch nach Angabe von Harald Pohl etwa 18-20 Holzbalken gelagert waren, fand die Feuerwehr heute Morgen nur noch kleine Glutnester, die sie schließlich allesamt ablöschte. Von dort aus haben sich die Flammen dann wohl durch die Holzabdeckungen der ehemaligen Kanonenschächte hinauf in die Räume ausgebreitet, die sonst zum Feiern genutzt werden und wo eine Ausstellung zum Fort Konstantin stand. Wo man auch hinschaut zeigt sich jetzt ein Bild der Verwüstung. Jahrelange Arbeit vieler ehrenamtlicher Helfer ist den Flammen zum Opfer gefallen eine Schande!



Gestern Abend gegen 20 Uhr war wohl noch alles in Ordnung. Das jedenfalls meint der Haustechniker Klaus Muth, der gestern Abend als Letzter das Fort verlassen und wie immer „alle Türen abgeschlossen hatte“. Als er heute Morgen zum Aufschließen des Forts eintraf, sah er schon am Eingang, dass es in den Kasematten gebrannt hatte: Ein Fenster war schwarz und zerstört, an der Außenfassade schwarzer Ruß. Entsprechender Geruch nach Ruß war ebenfalls schon vom Weiten zu riechen. Somit kann vorerst die Tatzeit von Freitagabend auf Samstagmorgen eingegrenzt werden.

Die Kripo Koblenz hat heute ebenfalls die Arbeit im Fort aufgenommen und wird nun versuchen, die genaue Brandursache zu ermitteln.

Vielleicht haben auch angrenzende Bewohner in dieser Nacht etwas bemerkt und können evtl. für die Ermittlungen Informationen geben. Denn ein Brand von diesem Ausmaß kann eigentlich nicht völlig unbemerkt bleiben. Wer also evtl. verdächtige Personen im Bereich des Forts Konstantin ge-

sehen oder Rauchgeruch wahrgenommen hat, wird gebeten sich unter Tel. 103-1 mit der Polizei Koblenz in Verbindung zu setzen.



Impressum

<u>Postanschrift</u> PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	<u>Vorsitzender</u> Harald Pohl	<u>Stellvertr. Vorsitzender</u> Dietrich Röllinghoff
<u>Herausgeber</u> PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	<u>Redaktionsteam</u> Harald Pohl Dietrich Röllinghoff	

Internet: www.pro-konstantin.de

Geschäftsstelle PRO KONSTANTIN

Geschäftszeiten: Zurzeit nur telefonisch oder über Internet (E-Mail) erreichbar

Hausanschrift: Am Fort Konstantin 30, 56075 Koblenz
Postanschrift: Postfach 20 12 03, 56012 Koblenz
Telekontakte: Fon: (02 61) 4 13 47

Bankverbindung: Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20), Kto-Nr. 1014398